



Anna Schneider

## Blut ist im Schuh

Planet Girl 2013 • 255 Seiten • 9,95 • ab 13 • 978-3-522-50330-3

Katrin Lankers

## Träume süß im Hexenwald

Planet Girl 2012 • 222 Seiten • 9,95 • ab 13 • 978-3-522-50302-0



Märchen sind fest im kollektiven und kulturellen Gedächtnis verankert und werden nicht nur gerne gelesen, sondern auch unterschiedlich verarbeitet. Serien wie *Once Upon A Time* versetzen die Märchenfiguren in unsere Gegenwart, nehmen den Märchenfiguren jegliche Erinnerungen und damit auch die Identitäten. Filme verändern das Märchenhafte und auch die Literatur kennt unterschiedliche Adaptationen von Märchenstoffen.

Die Romane ***Blut ist im Schuh*** und ***Träume süß im Hexenwald*** sind Thriller, in denen sich Textbausteine aus den Märchen *Aschenputtel* und *Hänsel und Gretel* finden. Verortet sind sie jedoch im 21. Jahrhundert und die Figuren besitzen keine wunderbaren oder märchenhaften Züge – aber bereits die Namen erinnern an die bekannten Namen und auch die Struktur der Märchen wird weitestgehend beibehalten. Den Figuren fehlt jedoch das Stereotypenhafte, vielmehr werden sie als Individuen mit Sorgen, Ängsten und Freuden entworfen.

Bereits die Titel greifen auf die Märchen zurück: In ***Blut ist im Schuh*** wird eine moderne Aschenputtelgeschichte mit einem überraschenden Ende erzählt. Im Mittelpunkt steht Amelie, die schön, beliebt und brav ist, sowie ihre Stiefschwester Sarah, die etwas pummelig, störrisch und eben nicht brav ist. Beide Schwestern mögen sich nicht und – anders als im märchenhaften Vorbild – kommen hier beide Schwestern zu Wort. Abwechselnd wird aus der Sicht von Sarah und Amelie erzählt, so dass die Leserinnen beide Schwestern kennenlernen und durchaus auch Sympathien für die vermeintlich ‚böse‘ Stiefschwester bekommen. Sarah leidet ebenso wie Amelie unter den veränderten Familienverhältnissen: Es ist ihre Mutter, die mit Amelies Vater zusammen ist, die Familie teilt sich eine neue Wohnung und Sarah muss erkennen, dass Amelie auch ihre Freunde beeindruckt. Der Konflikt zwischen den Schwestern spitzt sich zu, ohne dass beide ahnen, dass sie von einem Mann verfolgt werden. Als dieser zunächst Sarah entführt, handelt Amelie spontan und gerät ebenfalls in Gefahr. Ob der Prinz beide Schwestern rettet, wird nicht verraten.

In ***Träume süß im Hexenwald*** reist Greta mit ihrem Vater, einem Märchenforscher, in ein kleines Dorf mitten im Wald und wird überall mit ihrem Namen gehänselt. Nicht nur das, das Haus, in dem Vater und Tochter ihre Ferien verbringen, liegt nicht nur Mitten im Wald, sondern ist zudem auch ein altes Hexenhaus und auch die Sage, die erzählt wird, beunruhigt Greta, die sich sonst nicht



leicht erschrecken lässt. Im Dorf lernt sie dann Johannes kennen, der plötzlich verschwindet und Greta kommt einem Geheimnis auf die Spur, das wenig märchenhaft ist.

Beide Romane nutzen gekonnt die Atmosphäre des jeweiligen Märchens, um die spannende Geschichte zu entfalten. Die Figuren überzeugen und entsprechen durchaus ihrem märchenhaften Vorbild. Auch das Aschenputtel war, obwohl sie es ihrer Mutter am Sterbebett versprochen hat, keineswegs brav. Sie gehorchte nicht und bekam den Prinzen. Auch Amelie versucht sich zunächst anzupassen, räumt auf und ändert sich dann im Laufe der Geschichte. Sie wehrt sich gegen die Stiefschwester, widersetzt sich der Mutter und am Ende, so viel kann verraten werden, gibt es ein Happy Ending. Auch die Prinzen kommen vor, doch sind sie hier weniger nobel als noch im Märchen. Vielmehr schwanken die Herzen von Sarah und Amelie zwischen Eddie, einem eher ‚dunklen‘ Helden in Lederjacke, und Ben, einem begehrten Jungen an der Schule.

Beide Thriller sind spannende und gut erzählte Geschichten, die sicherlich jugendlichen Leserinnen viel Freude machen werden, und gekonnt Thriller und Liebesgeschichte miteinander verbinden. Aber insgesamt sind die Geschichten eher einfach erzählt, so dass Leserinnen, die gerne komplexe Romane lesen mit unerwarteten Wendungen, eher enttäuscht sein werden. Aber insgesamt bieten beide Bände kurzweiligen Lesespaß.

[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com)

[www.facebook.com/alliteratus](https://www.facebook.com/alliteratus) w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser